

Diakonischer Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Solidarität (DAGS)

Konvent der Brüder- und Schwesternschaft
des Rauhen Hauses Hamburg



Informationsblatt des Arbeitskreises (14. Jahrgang, Nr.01, Januar 2020)
besuchen Sie uns auch im Internet unter www.dags-konvent.de

Staatskunst ist die kluge Anwendung persönlicher Niedertracht für das Allgemeinwohl.

Abraham Lincoln, amerikanischer Staatsmann, 1809-1865

Das Menschenbild der AfD

In dem über fünfzigseitigen Grundsatzprogramm der AfD wird zu vielen gesellschaftspolitischen Themen Stellung bezogen. In der Satzung der AfD heißt es hierzu, man habe das *"Ziel, eine christlich-konservative Politik entsprechend der biblischen Ethik in unsere Gesellschaft und Politik hineinzutragen, insbesondere in den Bereichen Gesellschafts- und Sozialpolitik, Familienpolitik und Lebensschutz. Sie bildet einen Gegenpol zu den derzeit herrschenden Kräften der gesellschaftlichen Beliebtheit."* Und im Grundsatzprogramm wird hierzu ausgeführt, dass es darum gehe, die Werte des christlichen Abendlandes gegen eine drohende Islamisierung zu verteidigen. Man stehe für den "Erhalt christlicher Werte", die "traditionelle Familie" und "ideologiefreie Schulen" sowie gegen "Missbrauch der Religionsfreiheit", die "Geringschätzung von Ehe und Familie" und "Frühsexualisierung und Abtreibung". Darüber hinaus wird nicht im Einzelnen erläutert, was man noch unter "christlichen Werten" versteht. – Die AfD hat nach eigenen Angaben ca. 33.000 Mitglieder.

Während man im Grundsatzprogramm viel über die Gefahr der Islamisierung liest, wird mit keiner Silbe das Verhältnis der AfD zu den christlichen Kirchen erwähnt. Dabei gibt es seit 2013 in der AfD eine Gruppe, welche sich "Christen in der AfD (ChrAfD)" nennt. Diese hat etwa 125 Mitglieder, das sind etwa 0,38 % aller AfD-Mitglieder, 60 % davon Katholiken, der Rest aus verschiedenen protestantischen Religionsgemeinschaften. Ihre erste Vorsitzende war bis Oktober 2017 die aus Hannover stammende Baptistin Anette Schultner. Sie ist zur gleichen Zeit wie Frauke Petry aus der AfD ausgetreten. Seitdem ist Joachim Kuhs erster Vorsitzender. Er gehört der Anglikanischen Kirche in Baden-Baden an.

Doch die Gruppe ChrAfD scheint in ihrer Partei kaum Einfluss zu haben. So ist im Grundsatzprogramm der AfD nichts zu lesen, was von dieser Gruppe beeinflusst wurde.

Ebenso verhält es sich mit der 24köpfigen Gruppe "Juden in der AfD (JAfD)". Kritiker sprechen davon,

dass nur zwei von ihnen gebürtige Juden seien, 22 dagegen zum Judentum konvertierte Bürger. Vorsitzender ist Wolfgang Fuhl. Einzige Motivation dieser Gruppenmitglieder, der AfD anzugehören, scheint die Islamfeindlichkeit der AfD zu sein. Alles andere spielt für sie offenbar nur eine untergeordnete Rolle.

Abschließend muss man feststellen: Die AfD hat kein einheitliches Menschenbild. Vielmehr übt sie nur aus ihrem konservativen und nationalistischen Blickwinkel Kritik an gesellschaftspolitischen Themen wie Europa, Euro, Klimawandel, Migration, Sexualität, Multikulti u.v.m. Oder ihr Weltbild heißt: "Ich bin dagegen". Damit ist es ein Bild für "Wutbürger", aber nicht für Christen.

aus unserer Homepage

Unser Internetauftritt

Haben Sie / hast Du uns schon mal auf unserem Internetauftritt unter www.dags-konvent.de besucht? Wenn nicht, dann sollte es schnell nachgeholt werden. Denn dort veröffentlichen wir Dinge, für welche in unserem Info-Blatt der begrenzte Platz nicht ausreicht. Vor allem aber sind dort Zusammenfassungen darüber zu lesen, was wir in unseren allmonatlich stattfindenden Sitzungen erarbeitet haben.

2019 haben wir folgende Themen bearbeitet:

- Grundeinkommen
- Ist ein anderer Kapitalismus möglich?
- Das Menschenbild der AfD
- Meinungsfreiheit.

Zu jedem dieser Themen ist auf unserer Homepage ein Bericht zu lesen. Ebenso kann man noch sämtliche Info-Blätter seit Mai 2007 nachlesen. Es besteht auch für jeden die Möglichkeit, in unserem „Diskussionsforum“ mit uns zu diskutieren oder in der Rubrik „News und Diverses“ Neuigkeiten und etwas über neue Buchveröffentlichungen zu erfahren. Also: es lohnt sich, sich mal etwas Zeit zu nehmen und unseren Internetauftritt zu besuchen.

Natürlich sind wir auch über jede Anregung dankbar, welche hilft, unseren Internetauftritt zu verbessern.

Klaus-Rainer Martin

Buchbesprechungen

Hamed Abdel-Samad

Integration Ein Protokoll des Scheiterns

- Verlag: Droemer/Knaur, München
 - Erscheinungstermin: April 2018
 - ISBN: 978-3-4262-7739-3
- Preis als Buch 19,99 €; als eBook 14,99 €

Millionen Muslime sind in den vergangenen Jahrzehnten als Gastarbeiter überwiegend aus der Türkei, als Flüchtlinge aus Syrien und anderen Staaten des Nahen Ostens nach Deutschland gekommen. Hamed Abdel-Samad rechnet einerseits mit der Politik, die die Integration zu lange konterkariert hat, und andererseits aber auch mit den Muslimen ab, die sich in Parallelgesellschaften verbarrikadiert haben.

Deutsch-Türken unterstützen Erdogan, in Europa geborene Muslime verüben Terroranschläge. Hamed Abdel-Samad prangert die integrationsverhindernden Elemente der islamischen Kultur an. Er rechnet aber auch mit europäischen Integrationslügen ab. Denn wer jahrzehntelang von "Gastarbeitern" spricht, der verweigert Integrationsangebote - und darf sich nicht über Parallelgesellschaften wundern. Wer die Augen verschließt vor kulturellen, historischen und religiösen Unterschieden, der muss in seinem Bemühen scheitern. Abdel-Samad formuliert einen Forderungskatalog an Politik und Gesellschaft, denn am Thema Integration wird sich die Zukunft Deutschlands entscheiden.

Hamed Abdel-Samad, geboren 1972 bei Kairo, studierte Englisch, Französisch, Japanisch und Politik. Er arbeitete für die UNESCO, am Lehrstuhl für Islamwissenschaft der Universität Erfurt und am Institut für Jüdische Geschichte und Kultur der Universität München. Abdel-Samad ist Mitglied der Deutschen Islam-Konferenz und zählt zu den profiliertesten islamischen Intellektuellen im deutschsprachigen Raum. Seine Autobiographie "Mein Abschied vom Himmel" sorgte für Aufsehen. Mit seinem neuen Buch macht er deutlich, dass Integration nur gelingen kann, wenn beide Seiten bereit sind, aufeinander zuzugehen.

Klaus-Rainer Martin

Frank Sieren

Angst vor China Wie die neue Weltmacht unsere Krise nutzt

Econ, Berlin
Erscheinungstermin: März 2013
ISBN 978-3-8437-0089-4
Preis: als Buch: 9,99 €; als eBook: 8,99 €

Der Autor (Jahrgang 1967) ist Asienkolumnist und lebt seit über 15 Jahren in China. Er ist Autor von „Der China-Code“ (2004) und „Der China-Schock“ (2008). In seinem Buch von 2013 beschreibt er den Zickzack-Kurs des Westens in der Schuldenkrise,

welche den Aufstieg des Reiches der Mitte beschleunigt. Unsere Abhängigkeit von China wächst von Jahr zu Jahr. Frank Sieren beleuchtet in seinem Buch die Stärken Chinas und die Risiken seines Wirtschaftsbooms. Er entlarvt aber auch unsere unglaublichen Schwächen, mit denen wir unsere Zukunft leichtfertig aufs Spiel setzen. Und er erklärt letztendlich, wie wir die lähmende Angst vor China überwinden können, nämlich indem wir China nicht mehr als Entwicklungsland begreifen, welches nur billige Plagiate von in Europa entwickelten Produkten auf den Weltmarkt bringt, sondern inzwischen zunehmend in China selbst entwickelte Produkte. Damit ist China – nicht nur wirtschaftspolitisch – zu einer Weltmacht geworden neben der USA, Russland und der zögerlichen EU. Deshalb ist der Versuch Trumps, China durch Strafzölle in die Knie zu zwingen, zum Scheitern verurteilt. Wir müssen uns daran gewöhnen, dass die Welt von heute nicht mehr von zwei Weltmächten beherrscht wird, sondern von drei bis vier. Und wir müssen verhindern, dass der Begriff „Weltmacht“ nicht nur unter militärischen und wirtschaftlichen Aspekten definiert wird, sondern dass Menschenrechte und Freiheit wichtige Bestandteile bleiben bzw. werden. Diese Auseinandersetzung ist schwieriger, als die Auseinandersetzung mit Chinas „Staatskapitalismus“.

Klaus-Rainer Martin

Jahreslosung 2020:

Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Für Eure/Ihre schriftliche und verbale Unterstützung unserer Arbeit und unserer Themen danken wir sehr. Es ist wünschenswert, dass Themen und Diskussionsbeiträge von unseren Leserinnen und Lesern eingebracht und wenn uns Beiträge zugesandt werden, die wir im Info-Blatt oder auf unserer Homepage veröffentlichen können. Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

**Beiträge und Anregungen bitte an
Klaus Herrmann,
Email: kherrmann@kabelmail.de**

**Unsere nächsten Treffen finden statt
am 03.02. und 09.03.2020
im Rauhen Haus,
im Haus Weinberg (III. Stock, Besprechungszimmer.
Wir treffen uns von 16.30 bis 19.00 Uhr.**

Gott ist treu.

(Monatsspruch für Januar 2020 aus 1. Kor. 1,9)

Herausgeber: DAGS
Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:
Siegfried Heidler, Hamburg
Klaus-Rainer Martin, Klein Wesenberg
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31. Januar 2020